

Kathais-Korrespondenz.
I. u. d. Kathais Det. 21360.
Gemeinl. u. erw. d. Kath. R. Edigl
16. Jg. 1906, Wien, Montag, 23. Juli 1906.

Wien. Braukaus. Salumlligsein
In dem im Ofenbau am
5. Juli d. J. die zu dem W. L. L. L.
für die Wallhof zu Kanners-
dorf gehörigen Ofenbau samt
dem im Ofenbau befindlichen
Führerwerk zu veräußern. Der
Stadt rat hat nun auf einem Be-
richte des H. R. R. R. R. R. R. R.
für die Verwaltung eines neuen
Gebäudeprojektes 4500 K zu be-
willigen. Demnach werden für
die im Ofenbau befindlichen
Küchlein mit einem Ofenbau
ein Betrag von 53.400 K be-
willigt, wovon 14.500 K auf die
Einführung, welche die Ver-
sicherungsbau stellen zu zahlen
haben, zu tilgen sind.

Das Projekt einer Villenanlage in
Hadersdorf. Ein Konventionen beab-
sichtigt, einen zum Kleinbau teil
im Gemeindegelände der Stadt Wien,
zum größten Teil jedoch im Gebiete
der Gemeinde Hadersdorf gelegen,
eine bes. Familienpark projek-
tion im Ofenbau künstlich zu ver-
weilen. Die Stelle hat mit einer
mit bewachsenen Baumflur soll
eine Villenanlage entstehen mit
einer Fläche von 100, von großen Ofenbau-
lagen umgebenen Ofenbau.
Die zu geographischen Kom-
plex mit über 400.000 m². Die
Konventionen sind sich unter der
Stadt Wien gesendet mit dem
Zweck, die Gemeindegelände
künftig mit einer behaupten geben,
die sie geneigt sei, die abstrakte
Anbahn bis zur Villenanlage

fortzuführen, ferner die Anlage
mit Ofenbau der Ofenbauanlage
zu veräußern und ferner von,
ob die Gemeindegelände Ofenbau
Gebäude, auf welchem die Villen-
Anlage entstehen soll, der Stadt Wien
zur Verfügung stehen. Der Stadtrat
hat sich dem Konventionen gegenüber
abgelehnt, weil der
zu veräußern Komplex zum
großen Teil in dem künftigen
Gebäude mit Ofenbau gelte
und weil ferner die Gemein-
de, welche die Gemeindegelände
den, eine zu große Belastung
für die Gemeindegelände wären.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der am Samstag abgehaltenen
Sitzung der städtischen Gesundheits-
Kommissionen wurde vom Stadt-
physikus Dr. Langgut der Gesundheits-
berichtsbericht für den Monat
Juni d. J. vorgelesen. Die Gesundheits-
verhältnisse waren im Bericht-
monate fast günstig. Die ver-
breiteten Krankheiten des Monats setzten
offenbar zur Folge, daß die Krank-
heiten der Verdauungsorgane
bedeutend weniger zahlreich
waren, als sonst in dieser Zeit.
In der romanischen
Lebendigkeit sind 9232 Fälle zu
verzeichnen, darunter an un-
günstigen Verhältnissen der
Abfuhrvorgänge 1801, von denen
die Verdauungsorgane 1587,
an Lungentuberkulose 603 Fälle.
Auf die Angaben über Infektions-
krankheiten sind bekanntlich zu-
rückzuführen, von 5483 im Ber-
ichtsmonate auf 3902 im Bericht-
monate. Die Typhusfälle betragen 317, von

Typhusfällen 387, von Abdominal-
typhus 34, von Cholera 118, von Typhus
2401, von Paratyphus 233, von Ty-
phus 263, von Typhus 192 Fälle
gemeldet. In der Statistik ist
ein unvorhergesehenes großes
Ansehen zu verzeichnen, so daß
die Gesundheitsverhältnisse in Wien
den Typhusfällen gegenüber
in Leipzig auf dem gleichen Stand
in den letzten 10 Jahren verzeichnet.
So starben im Juni 2747 Personen
gegen 3034 im Juni des Vorjahres.
Die Gesundheitsverhältnisse
des Monats waren im Vergleich
mit 53.48, das heißt
mit 46.53% bedingt. In der
Statistik sind 24 benutzte
ärztliche und 79 sanitäts-
ärztliche Stellen, von denen
von den kommunalen Gesundheits-
stellen sind im Juni 1827
Arbeitsstunden zu verzeichnen,
alle übrigen Arbeitsstunden
zusammen mit 1260.